

Bei der Saukirbe brummte es

Party, Blasmusik und Schlachtplatte sorgten für sehr viel Betrieb im Wendelsheimer Festzelt

Besonders am gestrigen Sonntag machte die Saukirbe in Wendelsheim ihrem Namen alle Ehre. Denn da wurde wieder eine schlachtreife Sau verlost. Aber auch an den anderen Tagen gab es Unterhaltung, Tanz, Stimmung und kulinarische Köstlichkeiten zuhauf.

WERNER BAUKNECHT

Wendelsheim.. Wie man es kennt von den Wendelsheimern, feierten sie ihre Saukirbe auf der Festwiese aufwändig Zelt, reichlich Musik und Fahrgeschäften für Kleine und Große. Auch kulinarisch konnten sich die Veranstalter besonders mit ihrer berühmten Schlachtplatte wieder sehen lassen.

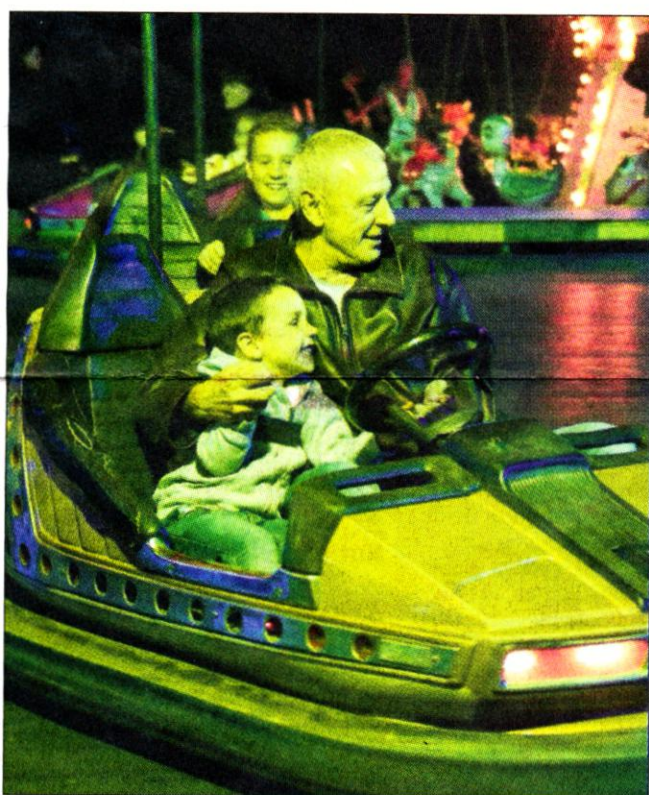
Begonnen hatte das Event am Freitagabend mit der Partyband W.I.P.S., die schon mehrfach die Wendelsheimer Kirbebesucher in Stimmung brachten. Immerhin 550 zahlende Gäste waren es am Ende des Tages. „Wir wollten eine Band engagieren“, so Vorstandsmitglied Fabian Vesenmaier, „die alle Generationen anspricht.“ Der Band gleich, die in Lederhosen und Tracht auftrat, kamen auch viele Gäste in ihrem Häs. Das Thema: „Atemlos durch die Nacht“.

Zur Musi gab es reichlich Essen und Getränke. Für die etwas härteren Sachen musste man an die „Sautränke“, außerdem gab es eine „Hugo-Bar“ und einen Stand mit raffinierten Cocktails.



Das Zelt war am Samstag und Sonntag voll, und Xenia Kempe servierte viele schwere Schlachtplatten bei der Saukirbe in Wendelsheim.

Bilder: Sommer



Boxautofahren: Ein Spaß für jung wie ältere Leute.



Der Musikverein Malsheim blies zur Eröffnung.

Am Samstag, zur offiziellen Eröffnung, wartete so mancher auf einen Fehler beim Anzapfen durch Rottenburgs Baubürgermeister Thomas Weigel. Oft habe er das noch nicht gemacht, hieß es. Doch äußerst souverän mit drei gezielten Schlägen ließ Weigel sich nicht lumpen und gemeinsam mit Ortsvorsteher Joachim Maul verteilte er 30 Liter Freibier unter den Gästen. Musikalisch sorgte der Musikverein Malsheim für Kirmesstimmung.

Bereits um halb sieben war das Zelt mit etwa 300 Besuchern gut gefüllt. Auch viele Besucher aus den umliegenden Orten hatten den Weg Zur Saukirbe gefunden. Passend zur lockeren Atmosphäre sorgte abends die Föhrenberger Blasmusik für glänzende Unterhaltung. Auch Wendelsheimer Wein kam zum Ausschank. Zu später Stunde brummte es im voll besetzten Zelt.

Gestern war schon bei der Anfahrt auf Wendelsheim klar: Die Menschen kamen in Scharen, geparkt wurde bis in den Ort hinein. Das Zelt war brechend voll zur Mittagszeit, für die hungrigen und durstigen Mäuler wurden zusätzlich Garnituren auf der grünen Wie-

se ausgepackt. Im Zelt wurde gebrutzelt und gebraten, es ging es zu wie in einer Großküche. Mittendrin beim Schlachtplattenzubereiten: Ortsvorsteher Maul mit Kochkäppi.

Den Tag über konnte man Lose für einen der Höhepunkte des Festes kaufen: die Tombola zur Sauverlosung. „Was mache ich eigentlich mit einer Sau, wenn ich sie gewinne“, fragte sich Regina Schmid aus Hirschau. Das konnte Vereinsvorstand Vesenmaier klären: „Wir vermitteln einen Schlachter, im Notfall kann man sich das Geld für die Sau auch auszahlen lassen.“ Auch Spanferkel gab es zu gewinnen, diverse gesponserte Geschenkkörbe und eine Flasche echten Schampus. Lebensmittelkörbe, die nicht abgeholt werden, schenken die Veranstalter der Rottenburger Tafel.

Das blendende Wetter verhalf den Fahrgeschäften zu großem Andrang auf Kettenkarussell, Boxauto und ein putziges Kinderkarussell.

Info Heute ist Kirbefinale mit dem Handwerker vesper. Um 14.30 Uhr startet der gesellige Nachmittag, für die Musik sorgen die Musikvereine Wendelsheim und Hailfingen.